

Master of disaster

L.Ch.: The Way Things Are

Von fukuyama

Skip Four

Skip Four

„Hey, Shika!“, rief Naruto breit grinsend, sobald der Angesprochene den Innenraum der Eisdielen wieder betreten hatte, „Wer war denn diese Chica?“

Für sein - seiner Meinung nach - erstklassiges Wortspiel bekam er von seinen vier Freunden, einschließlich des Ankömmlings, allerdings nur einen beunruhigten Blick oder wahlweise eine hochgezogene Augenbraue zu sehen. Der Blonde verschwendete mittlerweile kaum noch Gedanken daran, warum er anscheinend der Einzige war, der diese Kunst nicht beherrschte. Stattdessen fuhr er fröhlich fort: „Du willst deine Ino doch wohl hoffentlich nicht betrügen, oder?“

Anstelle Shikamarus antwortete jedoch Neji auf diesen scherzhaften Verdacht: „Idiot. Das *war* Ino!“

Naruto sah ihn überrascht an. „Ernsthaft? Kein Scherz? Und woher weißt du das überhaupt?“

Seine Freunde sahen sich an.

„Also, Dobe“, begann Sasuke mit einem Hauch von Zweifel in der Stimme, „Erstens haben wir sie sehr genau gesehen.“

„Zweitens“, ergänzte Gaara gelangweilt, „Hat Neji uns schon vor Stunden verkündigt, zumindest vier von unseren potenziellen Opfern persönlich zu kennen - und du erinnerst dich vielleicht daran, dass da auch der Name ‚Ino‘ gefallen ist?“

Neji grinste. „Und drittens, Idiot: wie oft kommt es schon vor, dass Shikamaru Nara seinen mitternachtsschwarzen Kaffee ohne alles zusammen mit seinen Freunden einfach so stehen lässt, um einer *Blondine* Gesellschaft zu leisten, deren *Eis* er klaut und die ihn offensichtlich zu kennen scheint, hm?“

„Oh“, sagte Naruto, „Du hast Recht.“

Shikamaru konnte nur noch den Kopf schütteln.

„Hast du ihr gesagt, wann und wo wir uns treffen?“, fragte Gaara, der neben ihm saß, und schob sein ehemals volles Glas Wasser Richtung Tischmitte. Shikamaru nickte und hob gleichzeitig die Hand, um den Kellner zu rufen, was Gaara mit einem Stirnrunzeln quittierte.

„Gut“, sagte der Rotschopf, „Ich fahre heute übrigens nicht. Ein Auto mit euch zu teilen ist nämlich lebensgefährlich. Habt ihr ja sicher mitgekriegt.“

Sasuke verdrehte die Augen. „Na super, dann können wir heute mal ganz uncool mit der U-Bahn fahren. Danke auch, Dobe!“ Naruto, der die Anspielung verstand und sich

plötzlich mit einer Menge böser Blicke konfrontiert sah, hatte sogar den Anstand rot zu werden. „Ja, Leute, entschuldigt. Mann, Gaara, du weißt doch, dass es keine Absicht war!“

Der schüttelte bloß den Kopf und murmelte etwas von bodenloser Dummheit und einem Fehler der Götterwelt, über das der Blonde lieber nicht näher nachdachte.

„Ja?“, fragte in diesem Moment eine Stimme hinter ihnen, die zweifellos zu dem italienisch aussehenden Kellner mit Zahnpastalächeln gehörte.

Shikamaru grinste, als er sich umdrehte. „Ich hätte gerne den Lieber-tot-als-ohne-Kaugummieis-Eisbecher, Ino-Yamanaka-Spezial. Aber ohne Löffel - den hab ich schon.“
Alle außer Naruto hoben die linke Augenbraue.